

**Zusammenfassung der Bürgerinformationsveranstaltung
zum Neubau eines Hochbahnsteigs in der Oldentruper Straße**



06.09.2018 - 19:00 bis 20:30 Uhr
im Gemeindesaal der Liebfrauen-Kirche, Theodor-Hürth-Straße 2

- Moderation:** Herr Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Franz
Herr Jens Stachowitz
- Vorstellung der Planung:** Frau Kristina Busch (moBiel)
Herr Hartwig Meier (moBiel)
- Für die Fachverwaltung:** Herr Max Eichhorn - Stadtbahnplaner im Amt für Verkehr
Herr Patrick Kühn - Teamleiter *Konzeptionelle Verkehrsplanung*
im Amt für Verkehr
Herr Heiko Tobien, Bezirksmanager Mitte - Schriftführung

Herr Franz begrüßte die Anwesenden und informierte darüber, dass in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 22. März 2018 empfohlen wurde, die Planungen für den neuen Hochbahnsteig in der Oldentruper Straße in Höhe der Harrogate Allee mit einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen. Hierzu habe das Amt für Verkehr die Anwohnerinnen und Anwohner heute Abend eingeladen und mit Herrn Stachowitz einen Moderator gewinnen können, der weder für die Stadt Bielefeld noch moBiel tätig sei und damit eine neutrale Position einnehme.

Herr Stachowitz dankte Herrn Bezirksbürgermeister Franz für die Einführung und erklärte, dass Herr Eichhorn vom Amt für Verkehr die Position des Hochbahnsteiges zwischen Sieker Mitte und Hartlager Weg und Frau Busch von moBiel die Pläne im Detail mit einer gemeinsamen Computerpräsentation vorstellen werden. Beide würden während und nach ihren Vorträgen Rückfragen der Anwesenden beantworten.

Zunächst führte Herr Eichhorn in seinem Vortrag als Grund für den Umbau aus, dass die barrierefreie Erreichbarkeit der Stadtbahnhaltestelle bis zum 1. Januar 2022 abgeschlossen sein müsse. Er erläuterte die Bedeutung der Barrierefreiheit und ging sodann auf den jetzigen Zustand der Stadtbahnhaltestellen Sieker Mitte und Hartlager Weg ein, die nicht barrierefrei erreichbar seien. Er gab eine Übersicht über die Planungsvarianten und verdeutlichte die Entscheidungsfaktoren, die zu dem neuen Standort des Hochbahnsteigs geführt haben. Er hob dabei hervor, dass die veränderte Erreichbarkeit aufgrund der Zusammenlegung zweier Haltestellen zu einer in Bezug auf den maßgeblichen Einzugsradius von 500 Metern geringe Auswirkungen habe und verdeutlichte dies anhand einer Kartendarstellung.

Daran anschließend zeigte Frau Busch die bisherige Nutzungssituation der Oldentruper Straße und veranschaulichte die Planungen für den Hochbahnsteig. Dabei hob sie hervor, dass es zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit durch zusätzliche Lichtsignalanlagen kommen werde. Zum weiteren Verfahren erklärte sie, dass die Planfeststellung bei der Bezirksregierung Detmold beantragt sei und mit einer Entscheidung über Baurecht voraussichtlich im Jahre 2019 zu rechnen sei. Den Anwohnerinnen und Anwohnern werde im Laufe dieses Verfahrens Gelegenheit gegeben, ihre möglichen Einwände bei der öffentlichen Auslegung der Pläne geltend zu machen. Nach Abschluss der bauvorbereitenden Maßnahmen könne mit dem Bau des Hochbahnsteiges voraussichtlich im Jahre 2020 begonnen werden. Die Stadt Bielefeld und moBiel würden sich dabei bemühen, die Baustelle mit anderen Baumaßnahmen in diesem Bereich abzustimmen, um unvermeidliche Störungen so gering wie möglich zu halten.

- Die Computerpräsentation ist dieser Zusammenfassung beigelegt -

Herr Stachowitz fasste die während der beiden Vorträge gestellten Fragen und Anregungen zusammen und stellte fest, dass es auch in Bezug auf die künftige Nutzung des Kasernengeländes Informationsbedarf gebe. Dies sei aber nicht Thema der heutigen Bürgerinformationsveranstaltung gewesen. Er hält in Bezug auf den kommenden Hochbahnsteig fest:

- Das Feedback der Bürgerinnen und Bürger auf die Lage des neuen Hochbahnsteiges ist überwiegend positiv;
- Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit durch zusätzliche Ampeln wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern begrüßt, es wird aber die Sorge geäußert, dass es dadurch zu weiteren Behinderungen des Verkehrsflusses, insbesondere durch Rückstaus, kommen könnte;
- Die Bedeutung der Koordination des Bauprozesses wird unterstrichen, um die damit einhergehenden Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering zu halten;
- Auf die öffentliche Auslegung der Pläne ist deutlich hinzuweisen, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Einflussnahme zu geben;
- Die Baumaßnahme werde kostenneutral für die Anwohnerinnen und Anwohner sein.

Zum Ende der Bürgerinformationsveranstaltung stellte Herr Franz fest, dass die Anwohnerinnen und Anwohner viele Wortmeldungen zum Hochbahnsteig, sowohl aus der Sicht von Stadtbahn- als auch von PKW-Nutzerinnen und Nutzern gegeben haben, die ein vielfältiges Meinungsbild abgebildet hätten.

gez.
(Tobien)